

## Der Anstoß zu dem Projekt

Die Familie Kajuga, die bis Ende 2015 in Meldorf gelebt hat, hat uns darauf aufmerksam gemacht, dass in Ruanda viele begabte Kinder keine oder nur eine schlechte Ausbildung bekommen. Häufig sind dies Waisen oder Halbweisen, die von Angehörigen aufgenommen wurden, denen aber die Mittel fehlen, neben dem Unterhalt auch noch für das Schulgeld aufzukommen.

Bei der Auswahl der Stipendiaten unterstützen uns die Familie Kajuga, sowie deren Freunde in Ruanda.

Über sie können wir Kontakt zu den Stipendiaten halten und so ihren Bildungsgang begleiten.

Mit Internetbanking und Email Kommunikation ist es uns möglich, zu verfolgen und zu überprüfen, dass das Geld an der richtigen Stelle ankommt. Ein eigenes Konto in Ruanda und die ehrenamtliche Arbeit des Vereins helfen uns, die Kosten für das Projekt niedriger als 5% der aufgewendeten Gelder zu halten.

## Unser Verein

Der Verein wurde 2015 gegründet, um das bereits bestehende Projekt fortführen zu können.

Sie können sich mit einer Spende an dem Projekt beteiligen. Der Verein ist als gemeinnützig anerkannt. Für Spenden stellen wir eine Spendenbescheinigung aus, damit Sie Ihre Spenden bei der Steuer geltend machen können.

**Ejo Heza – Hilfe für Jugendliche in Ruanda e. V.**

**An der Süderau 43**

**25704 Meldorf**

**Telefon 04832 7784**

**Email: [EjoHeza.eV@gmx.de](mailto:EjoHeza.eV@gmx.de)**

**Konto: IBAN: DE75 2189 0022 0002 0628 60**

**BIC: GENODEF1DVR**

**Dithmarscher Volks- und Raiffeisenbank eG**



# EJO HEZA

**(ein neuer Tag, ein neues Leben)**

## Hilfe für Jugendliche in Ruanda

**Ejo Heza - Hilfe für Jugendliche in  
Ruanda e. V.**

**Meldorf**

## Zur Geschichte Ruandas

Ruanda ist eines der am dichtest bevölkerten Länder Afrikas. Das Staat liegt in Ostafrika und ist umgeben von der Demokratischen Republik Kongo, Uganda, Tansania und Burundi. Aufgrund seiner in weiten Teilen hügeligen Landschaft wird Ruanda oft das Land der tausend Hügel genannt.

Nicht zuletzt wegen seiner unruhigen Vergangenheit zählt Ruanda zu den ärmsten Ländern Afrikas. Das Land hatte nicht nur unter ständigen Bürgerkriegen zu leiden, sondern 1994 auch unter dem Völkermord, bei dem Hunderttausende Tutsis von den Hutus ermordet wurden, die die Mehrheit im Land bilden. Folgen dieser traumatischen Ereignisse sind noch heute im Land zu spüren. Der überwiegende Teil der Bevölkerung besteht aus Kindern und Jugendlichen von denen viele mit nur einem Elternteil oder verwaist aufwachsen. Viele Einwohner Ruandas leiden auch noch heute unter den schrecklichen Erinnerungen an den Genozid.

Ruanda ist landwirtschaftlich ausgerichtet, es gibt kaum Industrie, vieles muss importiert werden. Da Ruanda weder einen direkten Zugang zum Meer, noch Eisenbahnverbindungen besitzt, muss alles mit Lastwagen transportiert werden. Das ist grundsätzlich zeitaufwendig und teuer und behindert den Export der landwirtschaftlichen Erzeugnisse des Landes.

Obwohl in den letzten Jahren Fortschritte zu verzeichnen sind, bedarf es weiterer Anstrengungen aller Menschen in Ruanda, um dieses Land zu verändern.



Afrika

## Unser Anliegen

Eine gute Ausbildung ist Voraussetzung für ein auskömmliches Leben, auch und besonders in den Ländern des Südens. Doch in diesen Ländern haben viele junge Menschen nicht die Möglichkeit eine gute Schule zu besuchen. So auch in Ruanda.

In Ruanda besteht Schulpflicht. Es muss aber Schulgeld bezahlt werden und die Schüler müssen eine Schuluniform tragen. Viele Familien können das Geld für Schule und Schulbedarf nicht aufbringen. Deshalb fördern wir junge Menschen in Ruanda und bezahlen ihre Ausbildungskosten.

Im Bedarfsfall übernehmen wir für die geförderten Jugendlichen auch Krankenkassenbeiträge oder Zuzahlungen für Arzt- und Medikamentenkosten.